

Volksbank feiert 150-jähriges Jubiläum

WIRTSCHAFT Chronik mit Fakten und Döntjes vorgestellt – Veranstaltungen beginnen am 2. April

Der erste Tresor steht heute noch in dem Gebäude, in das die Bank vor 150 Jahren zuerst einzog.

VON KLAUS HÄNDEL

ESENS – Die Volksbank Esens feiert in diesem Jahr ihr 150-jähriges Jubiläum. Damit gehört sie zu den ältesten Genossenschaftsbanken in Ostfriesland, erklären die Vorstände Jan-Siefke Dirks und Helmut Hicken in einem Pressegespräch.

Die Gründungsversammlung fand am 14. April 1869 im „Deutschen Haus“ am Marktplatz statt. Rechtzeitig zu diesem runden Firmenjubiläum ist eine Chronik erschienen, die unter dem Titel „150 Jahre am Puls der Zeit“ in einer Mischung von Fakten, Fotos, historischen Dokumenten und einigen humorvollen Anekdoten einen Einblick in die 150-jährige Erfolgsgeschichte der Volksbank Esens gibt. Autor ist der Esenser Chronist Detlef Kiesé.

Die Bank hat in den vergangenen 40 Jahren drei Fusionen erlebt. 1983 erfolgte der Zusammenschluss mit der Raiffeisenbank Holtriem. Die Volksbank Borkum schloss sich im Jahr 2000 an. „Zwei Jahre später folgte die Fusion mit Carolinensiel“, so Jan-Siefke Dirks. Somit erstreckt sich das Geschäftsgebiet mit seinen sieben Geschäftsstellen heute auf dem Festland von Carolinensiel über Esens bis nach Westerholt. Hinzu kommen die Geschäftsstellen auf den vorgelagerten Inseln Spiekeroog, Langeoog und Borkum.

„Im vergangenen Jahr haben wir eine Bilanzsumme von 250 Millionen Euro überschritten. Die Zahl unserer Mitarbeiter ist mit 55 seit Jah-



Die Volksbank Esens ist eine der ältesten Banken Ostfrieslands. Am 14. April wird sie 150 Jahre alt. „Dieser Geburtstag soll über das ganze Jahr verteilt gefeiert werden“, erklären die Vorstände Jan-Siefke Dirks (l.) und Helmut Hicken, hier mit der Jubiläumsschronik „150 Jahre am Puls der Zeit“.

BILD: KLAUS HÄNDEL

ren konstant“, sagt Helmut Hicken.

In ihrer langjährigen Geschichte hat die Volksbank Esens Zeiten wirtschaftlicher Blüte, aber auch Kriege, Krisen und Inflation erlebt. Dazu verweist Jan-Siefke Dirks auf die Seiten 23 und 24 der Chronik. Durch fortschreitende Geldentwertung stiegen die Gehälter der Mitarbeiter von Tag zu Tag. Vorstandsmitgliedern wurden 40 000 Mark und mehr bezahlt. „Die Hyperinflation endete im November 1923. Man setzte 4,2 Billionen Papiermark einem US-Dollar gleich. „Zum Ende des Jahres bilanzierte die Bank die hor-

rende Summe von 5.966.516.023.486.689,74 Mark“, so Dirks.

Doch nicht nur die Chronik zum Jubiläumsjahr ist fertig. Auch das Programm steht. „Wir möchten das Jubiläum nicht nur an einem Tag, sondern über das Jahr verteilt feiern, mit geladen Gästen, Kunden und natürlich unseren Mitarbeitern“, erklärt Helmut Hicken. Los geht es am 2. April, um 19 Uhr im „plietsch“ mit einem Vortrag für unsere Kunden zum thema „Gold“.

Am 4. April feiert die Bank mit Mitgliedern und Kunden auf Borkum. Zur dortigen Mitgliederversammlung treten

die Dresdner-Salon-Damen auf, freut sich Jan-Siefke Dirks.

An der Ostereieraktion nehmen diesmal acht Kindergärten mit bis zu 270 Kindern teil. Die tollen Kunstwerke der Kinder werden ab der 15. Kalenderwoche in den Geschäftsstellen Esens, Westerholt, Neuharlingersiel und Spiekeroog ausgestellt.

Am 26. April um 11 Uhr ist in der „Alten Schmiede“ in Middels ein Festakt mit Landrat Holger Heymann, Bürgermeistern und geladenen Gästen geplant. In den Abendstunden soll mit ehemaligen und heutigen Mitarbeitern

„ordentlich gefeiert werden“, betonen die Bankvorstände.

Weitere Termine sind der 3. August mit dem Startschuss zum ersten Esenser Volksbanklauf, am 19. August der bunte Inselabend auf Langeoog, die Jubiläums-Generalversammlung am 6. September in der Aula des Niedersächsischen Internatsgymnasiums Esens. Für Mitglieder und Kunden auf dem Festland gibt es am 4. Oktober eine Musical-Night in der Theodor-Thomas-Halle. Auf Spiekeroog wird am 15. November im „Hotel zur Linde“ gefeiert. Dort ist dann eine Mitgliedervergung geplant.